

DOKUMENT

Dresden, 5. Mai 1986

Bestätigt:

Stellvertreter des Ministers

gez. Mittig

Generalleutnant

Konzeption

zur langfristigen Planung und Organisierung der politisch-operativen Abwehrarbeit im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens für den Zeitraum 1986 bis 1990 durch die Bezirksverwaltungen Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt

BV Dresden
gez. Bormann
Oberst

BV-Karl-Marx-Stadt
gez. Dangriß
Oberst

BV Leipzig
gez. Eppisch
Oberst

Leiter der Hauptabteilung XX

gez. Kienberg
Generalmajor

1. Politisch-operative Situation in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens ist die zahlenmäßig größte (1,3 Millionen Gemeindeglieder) und einflußreichste evangelische Kirche in der DDR.

Landesbischof Dr. *Hempel* als leitender Bischof des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR und einer der sieben Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen hat sich in diesen Funktionen profiliert und vertritt weitestgehend politisch-realistische Positionen. Festigend auf seine politische Grundhaltung wirkte sich besonders das Gespräch zwischen dem Generalsekretär der SED, Genossen Erich Honecker, und ihm am 11. Februar 1985 aus. Gleichmaßen realistisch ist die Haltung des Präsidenten der Landessynode *Böttcher*. Im Gegensatz dazu vertritt der Präsident des Landeskirchenamtes *Domsch* offiziell ebenfalls eine im wesentlichen politisch-realistische Grundposition, verteidigt aber gleichzeitig innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens das Auftreten und Wirken negativ-feindlicher Kräfte. Dieser Widerspruch zeigt sich sowohl in der Kirchenleitung als auch im Landeskirchenamt. Innerhalb der Landessynode findet das seinen Ausdruck in widersprüchlichen Tendenzen und Aussagen, die von realistischen Positionen bis zu Angriffen bekannter negativ-feindlicher Kräfte reichen. Im Ergebnis offensiver politischer und politisch-operativer Maßnahmen zeichnet sich eine Kluft zwischen den realistischen und teilweise staatsbejahenden Positionen kirchenleitender Personen einerseits und den negativ-feindlichen Kräften und Gruppierungen an der Basis andererseits ab.

In der Kirchenleitung, dem Landeskirchenamt und in der Landessynode gibt es gegen-